

Asiatische Mücken alarmieren Gesundheitsbehörden: Droht ein Epidemie-Risiko?

In mehreren Proben wurde die asiatische Busch- und Tigermücke im Donauraum entdeckt, was besorgniserregende Gesundheitsrisiken birgt.

Piesport, Deutschland - In einer alarmierenden Entwicklung haben Untersuchungen an mehreren Standorten in Österreich gezeigt, dass die asiatische Buschmücke, die eigentlich in Japan und China beheimatet ist, sich zunehmend in Europa ausbreitet. Laut Berichten von **orf.at** wurde die Mücke in sechs von zehn Proben nachgewiesen und stellt damit ein potenzielles Risiko dar, da sie gefährliche Krankheiten wie das West-Nil-Virus übertragen kann. Zudem wurde die asiatische Tigermücke ebenfalls in drei von zehn Proben gefunden, was die Sorge über die Ausbreitung invasiver Mückenarten und deren gesundheitliche Auswirkungen verstärkt. Gesundheitsstadtrat Michael Raml kündigte die Einführung eines integrierten Vektormanagements an, das regelmäßige Überwachung und umweltverträgliche Bekämpfungsmaßnahmen umfasst, um die Gesundheit der Bürger zu schützen.

Brückenabriss und seine Konsequenzen für den Vogelbestand

Ein weiterer besorgniserregender Vorfall fand im Jahr 2015 statt, als die Müsterter Brücke in Rheinland-Pfalz abgerissen wurde, was den Verlust einer signifikanten Brutkolonie der Mehlschwalbe zur Folge hatte. Diese Art ist in Europa besonders geschützt und brütet gerne an Gebäuden und Brücken, die als

ideale Nistplätze gelten. Die Abrissarbeiten fanden in der Hauptfortpflanzungszeit der Vögel statt, was nach Angaben von nul-online.de möglicherweise katastrophale Auswirkungen auf die Population hatte. Die Behörden begründeten den Abriss mit „öffentlich-rechtlichem Interesse“, um die Schifffahrt auf der Mosel nicht zu beeinträchtigen, was zu erheblichem Unmut in der Bevölkerung führte. Trotz der Bereitstellung von Kunstnestern an einem angrenzenden Brückenkopf stellte sich heraus, dass diese von den Mehlschwalben nicht angenommen wurden, was Fragen zur Nachhaltigkeit solcher Ausgleichsmaßnahmen aufwirft.

Die Kombination der Ausbreitung invasiver Mückenarten und der Verlust von Brutstätten durch den Abriss von Brücken bildet ein besorgniserregendes Bild für die Biodiversität in der Region. Es bleibt abzuwarten, wie die Verantwortlichen auf diesen drohenden Umweltschaden reagieren und ob Maßnahmen ergriffen werden, um sowohl die menschliche Gesundheit als auch den Schutz bedrohter Tierarten sicherzustellen.

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ort	Piesport, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• ooe.orf.at• www.nul-online.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at